

EIN FILM VON JENNIFER BAICHWAL & EDWARD BURTYNSKY



# WATERMARK

WIE WIR DAS WASSER VERÄNDERN UND WIE DAS WASSER UNS VERÄNDERT



Wasser schafft Welten.  
»Watermark« ist das Porträt des  
ungewöhnlichen Elements.

ZEIT ONLINE

SENATOR FILM IN ASSOCIATION WITH ENTERTAINMENT ONE PRESENTS A WATERMARK PRODUCTION A WATERMARK FILM BY JENNIFER BAICHWAL AND EDWARD BURTYNSKY. EXECUTIVE PRODUCERS: DAVID SCHAEFF, NOAH WEINSTEIN. PRODUCED BY EDWARD BURTYNSKY AND DANIEL BROW. DIRECTOR OF PHOTOGRAPHY: NICHOLAS DE PENCER. EDITOR: JILL AND SCHARR. EXECUTIVE PRODUCERS: DAVID ROWE, MARK FILLIS, JILL AND SCHARR. EXECUTIVE PRODUCERS: LOU SOLAROFF, CAIRO BOSS. EXECUTIVE PRODUCERS: MOON DASHI, THE ONTARIO MEDIA DEVELOPMENT CORPORATION, CANADIAN MEDIA FUND, ROSS ASSOCIATED FILM FUND. EXECUTIVE PRODUCERS: THE MOVIE NETWORK - A DIVISION OF BELL MEDIA INC., MOVIE CENTRAL. EXECUTIVE PRODUCERS: THE SHAW MEDIA HOT DOGS COMPETITION FUND, THE ONTARIO FILM AND TELEVISION TAX CREDIT. EXECUTIVE PRODUCERS: THE CANADIAN FILM OR VIDEO PRODUCTION TAX CREDIT. © 2013, WATER PRODUCTIONS INC.



WWW.WATERMARK.SENATOR.DE /SENATOR.FILMLOUNGE

# Filmpädagogische Begleitmaterialien für den Schulunterricht

## Stab, Filmpädagogik

Originaltitel: WATERMARK

Kanada 2013, 92 Min.

Kinostart: 15. Mai 2014, Senator Film Verleih

Regie	Jennifer Baichwal, Edward Burtynsky
Drehbuch	Jennifer Baichwal
Kamera	Nicholas de Pencier
Montage	Roland Schlimme
Musik	Martin Tielli, Roland Schlimme
Sound Design und Ton	David Rose
Produzent	Nicholas de Pencier

FSK	n.n.
Pädagogische Altersempfehlung	ab 15 Jahren; ab 9. Klasse
Themen	Wasser, Umwelt(schutz), Mensch und Natur
Anknüpfungspunkte für Schulfächer	Deutsch, Erdkunde, Ethik/Religion, Kunst, fächerübergreifender Unterricht

## Aufbau und Ziel dieser Begleitmaterialien

Diese Begleitmaterialien geben Anregungen, wie der Dokumentarfilm WATERMARK im Schulunterricht eingesetzt werden kann. Ein Artikel über die Dramaturgie und die Inszenierung führt in den Film ein. Danach folgt ein Ausblick auf die Arbeitsblätter, die im Unterricht als Kopiervorlagen verwendet und nach dem Kinobesuch bearbeitet werden können.

Eine inhaltliche Auseinandersetzung ist dabei ebenso wichtig wie eine Beschäftigung mit der filmischen Gestaltung, durch die die Wahrnehmung sensibilisiert werden soll. Die Arbeitsaufgaben dienen nicht der Überprüfung abfragbaren Wissens, sondern regen vielmehr zur eigenen Recherche und Auseinandersetzung an und sollen die Meinungsbildung unterstützen.

Es ist nicht notwendig, die Arbeitsblätter vollständig und chronologisch zu bearbeiten. Wählen Sie vielmehr solche Aufgabenvorschläge aus, die Ihnen für die Arbeit mit Ihren Schülern/innen und für den gegebenen Zeitrahmen sinnvoll erscheinen und modifizieren Sie diese gegebenenfalls, damit sie sich in Ihren Unterricht optimal einfügen.

# Der Mensch und das Wasser

In den letzten fünf Jahren habe ich einiges über Wasser gelernt. Wenn sein natürlicher Lauf gestört wird, gibt es immer Gewinner und Verlierer. Sobald Wasser nicht mehr zurück ins Meer findet oder im Boden versickern kann, verändern wir die Landschaft. Wenn ein Bach oder Fluss umgeleitet wird, ist stromabwärts solange alles Leben betroffen bis das Wasser zurückkehrt. Insekten, Pflanzen, Frösche, Salamander und zahllose andere Lebewesen, einschließlich der Menschen, haben einen enormen Preis für unseren unersättlichen Appetit auf Wasser gezahlt und für das, was wir der Erde antun, um es zu bekommen.

Edward Burtynsky,  
Ko-Regisseur von WATERMARK,  
über den Film

Eine Chance, um über etwas in anderer als der gewohnten Weise nachzudenken.

Jennifer Baichwal,  
Ko-Regisseurin von WATERMARK

„How does water shape us? And how do we shape water?“ So formuliert Edward Burtynsky zu Beginn von WATERMARK die zentrale Frage. Und so erzählt der bildgewaltige Dokumentarfilm eine Geschichte des Wassers, die dieses Element nicht auf einen Aspekt oder auf eine Verwendungsweise verengt, sondern vielmehr ein Gesamtbild erschaffen will. Es geht um Wasser als Lebensgrundlage, als Teil der Natur, als Objekt, das die Menschen beherrschen, als Informationsquelle für das Leben auf der Erde vor mehreren hunderttausend Jahren, als religiöses Symbol. Und es geht auch um die Ästhetik des Wassers – und um das, was der Mensch aus diesem gemacht hat.

Unaufdringlich regt der Film dazu an, über die Bedeutung des Wassers für den Menschen und das Verhältnis von Mensch und Natur nachzudenken. Dieses Schulmaterial greift diese Fragen auf und legt dabei einen besonderen Fokus auf die Art und Weise, wie der maßgeblich durch die Bilder des weltbekannten Fotografen Edward Burtynsky geprägte Film durch seine Bildsprache und das Sound Design auch einen sehr stofflichen, sinnlich erfahrbaren Zugang zu seinem vielschichtigen Thema vermittelt.

WATERMARK eignet sich für Schüler/innen aller Schularten ab der 9. Klasse (ab 15 Jahren) für die Fächer Deutsch, Erdkunde, Ethik/Religion und Kunst sowie für den fächerübergreifenden Unterricht.

## → Medien

Einen guten Einblick in die Gestaltung des Films vermittelt der Trailer. Sie finden ihn auf der Website zum Film unter [www.senator.de/movie/watermark-ot#filminfo](http://www.senator.de/movie/watermark-ot#filminfo)

Über die Fotoarbeiten von Edward Burtynsky können Sie sich auf dessen Websites unter [www.edwardburtynsky.com/site\\_contents/Photographs/Water.html](http://www.edwardburtynsky.com/site_contents/Photographs/Water.html) oder <http://burtynsky-water.com> informieren.

# Handlung, dramaturgischer Aufbau und Inszenierung

Durch eine Bündelung unserer Stärken konnten wir die Produktion effizient gestalten. Burtynskys Schwerpunkt war der weite Blick und die Übersetzung der Ausmaße, sowohl in Fotografie als auch Film. Für die Aufnahmen nutzten wir Hubschrauber, ferngesteuerte Hubschrauber, lange Stangen, Aufzüge und eine Vielzahl von Flugzeugen. Mein Fokus lag mehr auf der Suche nach Details, der Entwicklung der Erzählstränge, die den weiten Bildern Bedeutung und Tiefe verleihen.

Jennifer Baichwal,  
Ko-Regisseurin von WATERMARK

WATERMARK wurde in 10 Ländern gedreht. An jedem Schauplatz beobachteten die Filmemacher/innen Jennifer Baichwal und Edward Burtynsky, wie die Menschen dort mit Wasser umgehen, wie sie es nutzen und gestalten oder wie deren Leben durch das Wasservorkommen geprägt wird. Insgesamt folgt der Film keiner strengen Dramaturgie, sondern lässt sich vielmehr von seinem Thema oft assoziativ leiten.

So beginnt der Film mit überwältigenden Wassermassen nahe des Xiolangdi Staudamms, deren Wucht im Kino durch die Tongestaltung und die Nahaufnahmen – und das damit verbundene Gefühl, mittendrin zu sein – besonders deutlich hör- und sichtbar wird. Direkt im Anschluss folgt in der nächsten Szene eine Aufnahme des kargen Flussbetts des Colorado Rivers, das schon lange ausgetrocknet ist. WATERMARK lebt von solchen Kontrasten. Er zeigt die Kraft des Wassers und die Stille, zeigt stark verschmutztes Abwasser, das aus einer Gerberei in Bangladesch direkt in den Fluss geleitet wird, und sofort darauf, wie Menschen sich in diesem waschen. Er zeigt ein ausgetrocknetes, wüstenähnliches Flussbett, das heute künstlich bewässert werden muss, um die Winderosion in den Griff zu bekommen. Und er zeigt ein künstlich angelegtes Flussdelta mit kilometerlangen Wasserstraßen oder prächtige Wassershow. Unterhaltung und Exzess steht gegen Not und Mangel, Spektakel gegen Ruhe. Und ganz nebenbei erzählt der Film auch noch über das Wasser in seiner religiösen Bedeutung als Mittel der Reinigung von Sünden oder über Forscherteams, die in Grönland in tiefen Eisschichten Erkenntnisse über den Klimawandel und mögliche Folgen sammeln.

WATERMARK bietet eher wenige jener Sachinformationen, wie man sie von einem konventionellen Dokumentarfilm erwarten würde, und wird vielmehr geprägt von emotionalen Zugängen zu einem Thema, das über die filmische Gestaltung vermittelt wird und dieses zu einem Erlebnis macht. Dies ist auch die Stärke dieses Dokumentarfilms, der nicht belehrt, sondern Raum gibt für eigene Gedanken, der bewusst versucht, ungewöhnliche Bilder zu finden und dadurch einen neuen Blick zu eröffnen.

Nahaufnahmen oder weite Panoramen aus der Vogelperspektive präsentieren uns so das Themenfeld „Wasser und seine Bedeutung für den Menschen“ aus einer normalerweise nicht möglichen Sichtweise und zeigen neue Zusammenhänge. Vor allem das Spiel mit Formen und Mustern, die sich aus dieser Nähe oder Distanz ergeben, wirkt dabei interessant – etwa bei den Aufnahmen der strengen kreisrunden Bewässerungsanlagen im US-amerikanischen Imperial Valley, die das Land geometrisch gliedern, oder aber bei den Luftaufnahmen der sanft geschwungenen chinesischen Reisfelder, die aus der Vogelperspektive im Abendlicht eine ganz eigene, kontemplativ wirkende Schönheit entfalten. Die ungewöhnlichen Blickwinkel werden dabei stets in einem künstlerischen Sinne genutzt – und bleiben zugleich doch aufklärend.

Insgesamt folgt WATERMARK oft dem Prinzip, den Blick sowohl zu lenken als auch zu öffnen. So gibt es mehrfach lange Kamerabewegungen, die auf einem Motiv in einer nahen Kameraeinstellung beginnen und sich danach von diesem so weit entfernen, bis dieses nur noch als kleiner Punkt in einer weiten Landschaft zu sehen ist. Diese Technik macht nicht nur die Größenverhältnisse des oft von Menschen Geschaffenen (wie die riesigen Staumdämme) oder Verursachten (wie die ausgetrockneten Flussbette) spürbar, sondern wertet auch und stellt den Größenwahn des Menschen, der letztlich nur ein kleines Rad inmitten der Natur ist, durchaus in Frage. Der Film bettet das Konkrete so ein in einen größeren Kontext und zeigt Zusammenhänge. Und er lädt damit unaufdringlich dazu ein, sich mit der Frage, wie der Mensch das Wasser gestaltet und wie sein Leben von diesem gestaltet wird, zu beschäftigen.

Einen erzählerischen Rahmen erhält der Film am Rande auch durch die Arbeit des Fotografen Edward Burtynsky an seinem Bildband „Water“. Denn gelegentlich zeigt WATERMARK auch, wie Burtynsky seine Fotografien vorbereitet, in seinem Atelier die Ergebnisse sichtet, sich darüber Gedanken macht und schließlich mit dem Herausgeber die Farbkorrekturen bespricht. Insofern ist WATERMARK auch als *work in progress* zu verstehen, ein Dokumentarfilm, der auch von der Arbeit der Bildreportage selbst erzählt.

In der nachfolgenden Übersicht werden die „Stationen“ des Films noch einmal chronologisch dargestellt:

<b>Drehorte (in der Chronologie von WATERMARK)</b>	<b>Beobachtungen</b>
Xiolangdi Staudamm <i>Provinz Henan, China</i>	Wassermassen schießen aus dem 154 Meter hohen Xiolangdi Staudamm, der den Gelben Fluss in der chinesischen Provinz Henan staut. Ein Spektakel für Touristen.
Colorado Flussdelta <i>Mexiko, USA</i>	Das Flussbett des Colorado Rivers, der einst in Mexiko in die Karibik mündete, ist längst ausgetrocknet.
<i>Textinsert: Filmtitel</i>	
Xiluodu Staudamm <i>Provinz Yunnan, China</i>	Die Baustelle des Xiluodu Staudamms am Jinsha Fluss im Kreis Yongsheng in der chinesischen Provinz Yunnan.
Edward Burtynsky Studio in Toronto <i>Kanada</i>	Edward Burtynsky und Buch-Designer Marcus Schubert sichten Fotos in Burtynskys Studio in Toronto. Burtynsky: „How does water shape us? And how do we shape water?“
Ogallala Aquifer <i>USA</i>	Das Ogallala-Aquifer (Grundwasserleiter) befindet sich unterhalb der Great Plains-Region in den USA in den Bundesstaaten South Dakota, Nebraska, Wyoming, Colorado, Kansas, Oklahoma, New Mexico und Texas und umfasst eine Fläche von 450.000 Quadratkilometern. Typisch sind die kreisrunden Bewässerungsanlagen. Die Wasserentnahme aus dem Aquifer gefährdet die Wasserversorgung in der gesamten Region, wenn diese den Wasserzulauf übersteigt.
All-American-Canal und Imperial Valley <i>Kalifornien, USA</i>	Mit einer Länge von etwa 130 Kilometern durchzieht der All-American-Canal Kalifornien. Er bezieht sein Wasser aus dem Colorado River und dient der Bewässerung des so genannten 12.000 Quadratkilometer großen Imperial Valley. Das Wasser wandelt eine Wüste künstlich in Farmland um.
Gerberei in Dhaka <i>Bangladesch</i>	Pro Arbeitsschritt werden in der indischen Gerberei im Hazaribagh-Viertel in Dhaka bis zu 2000 Liter Wasser benötigt. Ohne Chemikalien ist die Arbeit nicht möglich. Die stark belasteten Abwässer fließen ungefiltert in den Fluss Buriganga. Dieser wiederum wird von den dort lebenden Menschen genutzt, um sich zu waschen.

Drehorte (in der Chronologie von WATERMARK)	Beobachtungen
<p style="text-align: center;">Stikine River <i>British Columbia, Kanada</i></p>	<p>Unberührte Natur rund um den etwa 540 Kilometer langen Stikine River, der sich von British Columbia in Kanada bis nach Alaska erstreckt. 52.000 Quadratkilometer umfasst sein hydrologisches Einzugsgebiet. Der kanadische Ureinwohner Oscar Dennis erklärt, wie sich das Wasser des Flusses durch den natürlichen Wasserkreislauf selbst reinigt und betont der Verhältnis von Mensch und Natur: „We are all water.“</p>
<p style="text-align: center;">Abalone-Zuchtfarmen in der Luoyuan Bucht <i>Provinz Fujian, China</i></p>	<p>Riesige schwimmende Abalone-Zuchtfarmen in der Luoyuan Bucht im ostchinesischen Meer. Nur weil die Fischer ihre Fangvorrichtungen miteinander verbunden haben, können diese schweren Unwettern standhalten.</p>
<p style="text-align: center;">National Ice Core Laboratory in Denver <i>Colorado, USA</i></p>	<p>Bei einer Temperatur von -35 Grad Celsius werden Eiskernproben zu Forschungszwecken aufbewahrt.</p>
<p style="text-align: center;">Grönländischer Eisschild <i>Grönland</i></p>	<p>Der Grönländische Eisschild umfasst eine Fläche von 1.710.000 Quadratkilometern. Ein Forscherteam entnimmt Eisproben aus der Tiefe, um daraus Erkenntnisse über den Klimawandel zu gewinnen. Folgte der bisherige Klimawandel in der Geschichte der Erde natürlichen Einflüssen, ist heute der Mensch jedoch dafür mitverantwortlich.</p>
<p style="text-align: center;">Fountains of Bellagio in Las Vegas <i>Nevada, USA</i></p>	<p>Die aufwändige, kunstvoll arrangierte Wassershow der Fountains of Bellagio vor dem Bellagio Hotel in Las Vegas sind eine große Touristenattraktion.</p>
<p style="text-align: center;">Xiluodu Staudamm <i>Provinz Yunnan, China</i></p>	<p>Der Xiluodu-Staudamm im Bau.</p>
<p style="text-align: center;">Stufenbrunnen in Rajasthan <i>Indien</i></p>	<p>Die mehrstöckigen Stufenbrunnen entstanden im 12. Jahrhundert und wurden zum Teil unterirdisch angelegt. Durch den steigenden Grundwasserspiegel während der Monsunzeit wurden die Brunnen früher geflutet. Tiefenbohrungen haben jedoch dazu geführt, dass sie heute meist ausgetrocknet sind. Oft sind sie voller Müll.</p>
<p style="text-align: center;">Owens Valley <i>Kalifornien, USA</i></p>	<p>Um den Wassermangel in Los Angeles zu Beginn des 20. Jahrhunderts zu bekämpfen, wurde ein Aquädukt gebaut. Dieses leitet das Wasser des Owens River nach Los Angeles um. Weniger als zwei Jahrzehnte später war der Owens Lake vollkommen ausgetrocknet. Die Sandstürme des trockenen Flussbetts sind Ursache für die große Staubbelastung in dieser Region. Mittlerweile wird das Flussbett wieder künstlich bewässert, um die Erosion des Bodens durch den Wind aufzuhalten.</p>

<b>Drehorte (in der Chronologie von WATERMARK)</b>	<b>Beobachtungen</b>
Reisfelder in der Provinz Yunnan <i>China</i>	Die kunstvoll angelegten, terrassenförmigen Reisfelder bestehen seit dem Jahr 300. Ein Wasserwächter sorgt dafür, dass das Wasser aus den Bergen nicht illegal umgeleitet wird und gleichmäßig an die Reisbauern fließen kann.
Kumbh Mela in Allahabad <i>Indien</i>	30 Millionen Menschen pilgern zum Kumbh Mela („Fest des Krugs“) nach Allahabad, dem größten Fest des Hinduismus, um im Ganges und im Yamuna zu baden. Das rituelle Bad soll von den drei Formen der Sünde – der durch Handlungen, durch den Geist oder die Gefühle begangenen Sünde – reinwaschen.
Surfmeisterschaft in Huntington Beach <i>Kalifornien, USA</i>	Eindrücke des US Open of Surfing-Wettkampfs.
Discovery Bay <i>Kalifornien, USA</i>	Luftaufnahmen der Discovery Bay, einem künstlich angelegten Flussdelta mit mehr als 1.700 Kilometern an Wasserwegen, das sich 100 Kilometer von San Francisco entfernt befindet und in dem etwa 13.500 Menschen leben.
Steidl Verlag, Göttingen <i>Deutschland</i>	Korrektur der Druckfahnen zum Bildband „Water“ von Edward Burtynsky im Verlagshaus in Deutschland.
Xiluodu Staudamm <i>Provinz Yunnan, China</i>	Zeitrafferaufnahmen zeigen, wie die Landschaft vor dem fertig gestellten Xiluodu Staudamm geflutet wird.
Grönländischer Eisschild <i>Grönland</i>	Das Forscherteam zieht sich zurück. Eisproben aus einer Tiefe von bis zu bis zu 2.535 Metern wurden entnommen, um die Geschwindigkeit des Klimawandels (und damit den Anstieg des Meeresspiegels) zu erforschen. Die Entstehung der Ozeane auf der Erde werden von den dänischen Wissenschaftlern/innen auf Einschläge von Kometen zurückgeführt, die somit erst Leben auf diesem Planeten möglich gemacht haben. Wasser ist der Inbegriff des Lebens.
Blaue Lagune <i>Island</i>	Menschen schwimmen in einem Thermal Freibad auf Island inmitten einer schroffen, archaischen Landschaft.
Stikine River <i>British Columbia, Kanada</i>	Ein sehr langer, langsamer Flug durch die Canyons des Stikine River.

# Übersicht über die Arbeitsblätter und deren Themen

## **Aufgabenblock 1: Vorbereitung auf den Kinobesuch**

> Deutsch, Erdkunde, fächerübergreifender Unterricht

Zur Vorbereitung und Einstimmung auf den Kinobesuch bietet sich eine Mind-Map zum Thema Wasser an. Die Schüler/innen sammeln Begriffe und versuchen im Anschluss, diese Kategorien zuzuweisen.

## **Aufgabenblock 2: Die Schauplätze des Films und deren Bedeutung**

> Deutsch, Erdkunde, Ethik/Religion, fächerübergreifender Unterricht

Auf einer Weltkarte markieren die Schüler/innen die Schauplätze des Films und verfassen kurze Infotexte zu den Hintergründen der Ereignisse/Orte, die in WATERMARK vorgestellt werden. Im Anschluss erarbeiten sie, was durch die Darstellung der jeweiligen Schauplätze ausgesagt werden soll und welche Aspekte des Themas Wasser beleuchtet werden.

## **Aufgabenblock 3: Über Wasser erzählen**

> Deutsch, Erdkunde, Ethik/Religion, fächerübergreifender Unterricht

Im Mittelpunkt steht die Auseinandersetzung mit den Kategorien, in die Edward Burtynsky seine Fotos eingeteilt hat. Die Schüler/innen strukturieren so noch einmal die unterschiedlichen thematischen Aspekte des Films. Sie erarbeiten im Anschluss eigene Kategorien, recherchieren nach thematisch ähnlichen Artikeln in Zeitungen, Zeitschriften oder im Internet und konzipieren weitere mögliche Episoden für einen Dokumentarfilm über die Bedeutung des Wassers für den Menschen.

## **Aufgabenblock 4: Wasser zeigen**

> Deutsch, Ethik/Religion, Kunst, fächerübergreifender Unterricht

WATERMARK wirkt vor allem über seine Bildgestaltung und vermittelt seine Kritik und Haltung durch die Art und Weise, wie die Szenen und Sequenzen montiert werden. Die Aufgaben regen dazu an, sich mit der Wirkung von Kamerafahrten zu beschäftigen, die allmählich die Bedeutung der Bilder verändern, mit der Art, wie durch ungewöhnliche Perspektiven eine neue Sichtweise auf die Natur eröffnet wird, und mit der Wirkung von Kontrastmontagen, die direkte Zusammenhänge zwischen unterschiedlichen Schauplätzen herstellen und eine Unterscheidung zwischen „Wassergewinnern“ und „Wasserverlierern“ einführen. Die Analyse der Standfotos aus dem Film kann auch als Ausgangspunkt für ein eigenes Fotoprojekt dienen.

# Aufgabenblock 1: Vorbereitung auf den Kinobesuch

## Assoziationen sammeln: Wasser

Sammeln Sie in Kleingruppen Assoziationen zum Begriff „Wasser“. Greifen Sie dazu auf die Technik des Mind-Mappings zurück. Legen Sie dazu ein DIN A3-Blatt in die Mitte des Tisches und schreiben Sie den Begriff Wasser in die Mitte. Schreiben Sie sämtliche Begriffe, die Ihnen dazu einfallen, auf das Blatt. Verdeutlichen Sie Beziehungen zwischen den Begriffen durch Verbindungslinien.

Ordnen Sie – soweit möglich – Ihre gefundenen Begriffe schließlich den folgenden Themenfeldern zu:

Lebensmittel	Natürliche Ressource

Energieversorgung	Wirtschaftsgut

Biologie und Chemie	Sport, Freizeit und Unterhaltung

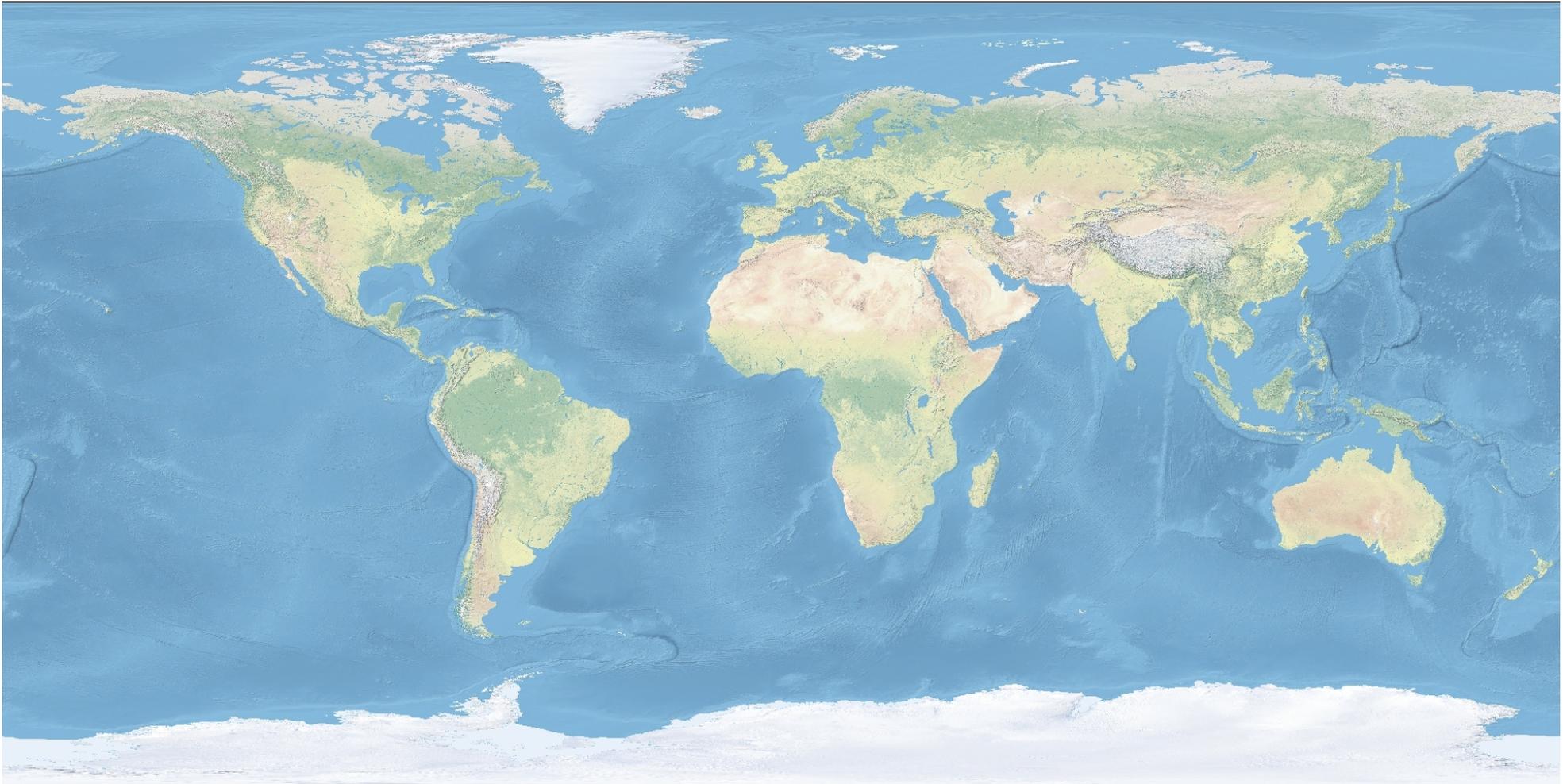
Religion	Symbol

## Aufgabenblock 2: Die Schauplätze des Films und deren Bedeutung

### a) Geografische Verortung

Markieren Sie auf der folgenden Karte oder alternativ in einer digitalen Kartensoftware wie GoogleEarth die Schauplätze von WATERMARK.

Verfassen Sie in Kleingruppen zu jedem Schauplatz einen Infokasten, in dem sie auf die Ereignisse oder Besonderheiten an diesen Orten eingehen, die in WATERMARK gezeigt werden.



Karte erstellt mit Natural Earth, [www.naturalearthdata.com](http://www.naturalearthdata.com)

**b) Bedeutung**

Welche Bedeutung haben die unterschiedlichen Drehorte jeweils für die Aussage des Films?  
Tragen Sie in die folgende Tabelle ein, was wir in den jeweiligen Sequenzen über das Verhältnis von Mensch und Wasser beziehungsweise über die Bedeutung des Wassers erfahren.

<b>Wichtige Schauplätze von WATERMARK</b>	<b>Aussagen über das Verhältnis von Mensch und Natur beziehungsweise über die Bedeutung des Wassers</b>
Xiolangdi Staudamm <i>Provinz Henan, China</i>	
Colorado Flussdelta <i>Mexiko, USA</i>	
Xiluodu Staudamm <i>Provinz Yunnan, China</i>	
Ogallala Aquifer <i>USA</i>	
All-American-Canal und Imperial Valley <i>Kalifornien, USA</i>	
Gerberei in Dhaka <i>Bangladesch</i>	
Stikine River <i>British Columbia, Kanada</i>	
Abalone-Zuchtfarmen in der Luoyuan Bucht <i>Provinz Fujian, China</i>	

<b>Wichtige Schauplätze von WATERMARK</b>	<b>Aussagen über das Verhältnis von Mensch und Natur beziehungsweise über die Bedeutung des Wassers</b>
Grönländischer Eisschild <i>Grönland</i>	
Fountains of Bellagio in Las Vegas <i>Nevada, USA</i>	
Stufenbrunnen in Rajasthan <i>Indien</i>	
Owens Valley <i>Kalifornien, USA</i>	
Reisfelder in der Provinz Yunnan <i>China</i>	
Kumbh Mela in Allahabad <i>Indien</i>	
Surfmeisterschaft in Huntington Beach <i>Kalifornien, USA</i>	
Discovery Bay <i>Kalifornien, USA</i>	
Blaue Lagune <i>Island</i>	

Hat WATERMARK Ihren Blick auf die Bedeutung von Wasser verändert? Diskutieren Sie gemeinsam in der Klasse darüber und gehen Sie dabei auch auf die Frage von Edward Burtynsky ein: „How does water shape us? And how do we shape water?“

## Aufgabenblock 3: Über Wasser erzählen

### a) Ein Thema in eine Form bringen

Edward Burtynsky beschreibt seine Herangehensweise zur Kategorisierung seiner Fotos wie folgt:

Als das Water-Projekt Formen annahm, kategorisierte ich die Bilder unter: **Not, Kontrolle, Landwirtschaft, Aquakultur, Ufer** und schließlich **Quelle**.

- **Not** enthält Landschaften wie das Delta des Colorados, das in über vierzig Jahren nicht einen Tropfen Wasser aus diesem Fluss gesehen hat und jetzt eine Wüste ist oder den Owens See, dessen Wasser 1913 nach Los Angeles umgeleitet wurde und nun ein ausgetrockneter, vergifteter See ist.
- **Landwirtschaft** stellt mit Abstand die größte menschliche Aktivität auf diesem Planeten dar. Etwa siebenzig Prozent des Süßwassers, das sich unter menschlicher Kontrolle befindet, wird darauf verwendet. In China und Spanien werden Fische und Meeresfrüchte in Wasserfarmen gezüchtet.
- Der Block **Aquakultur** bietet einen Einblick in eine schnell wachsende und zunehmend wichtiger werdende Nahrungsquelle.
- Die Kategorie **Ufer** beschäftigt sich mit der Art, wie wir Ufergrundstücke gestalten, um die menschliche Sehnsucht zu befriedigen in der Nähe des Wassers sein zu können – selbst wenn es nur künstlich ist. In Indien wurde ich Zeuge der größten Wallfahrt des Planeten, bei der fünfunddreißig Millionen Menschen an ihrem heiligsten Tag im Ganges baden, um sich von ihren Sünden zu reinigen, ein uralter spiritueller Glaube an die reinigende Kraft und die Heiligkeit des Wassers.
- **Quelle** kommt von meiner Reise in Gegenden, in denen der Wasserkreislauf Veränderungen unterworfen ist, also in den Bergen mit ihren Gletschern und frischem, reinen Schnee. Die Bilder hierfür habe ich im Norden der kanadischen Provinz British Columbia und in Island gemacht. Die Landschaften, die ich dort fotografiert habe, sind die ersten in über dreißig Jahren, die unberührte Wildnis darstellen, anstatt Veränderungen, die der Mensch ihnen zugefügt hat.

Edward Burtynsky,  
Ko-Regisseur von WATERMARK

Ordnen Sie die Schauplätze von WATERMARK (siehe Aufgabenblock 2) Burtynskys Kategorien zu.

Not	Landwirtschaft

Aquakultur	Ufer

Quelle

**b) Andere Kategorien**

Erarbeiten Sie in Gruppenarbeit andere Kategorien, denen sich die Schauplätze zuordnen lassen könnten. Stellen Sie Ihre Ergebnisse vor, erläutern Sie Ihre Kategorien mit Beispielen aus dem Film und begründen Sie Ihre Auswahl.

**c) Ein eigenes „Wasser“-Filmprojekt**

Suchen Sie in Zeitungen, Zeitschriften oder im Internet nach Fotos, die im weitesten Sinne mit Wasser – der Bedeutung von Wasser für das Leben des Menschen sowie der Art und Weise, wie der Mensch mit Wasser umgeht und Wasserressourcen formt – zu tun haben.

Bilden Sie Kleingruppen und ordnen Sie Ihre Fotos Burtynskys oder Ihren eigenen Kategorien zu. Überlegen Sie, welche Geschichte sich innerhalb eines Films jeweils um diese Fotos herum erzählen lassen könnte. Umreißen Sie eine mögliche Episode für einen Dokumentarfilm über Wasser stichpunktartig.

Wählen Sie Ihren Vorschläge für Episoden in der Klasse vor.

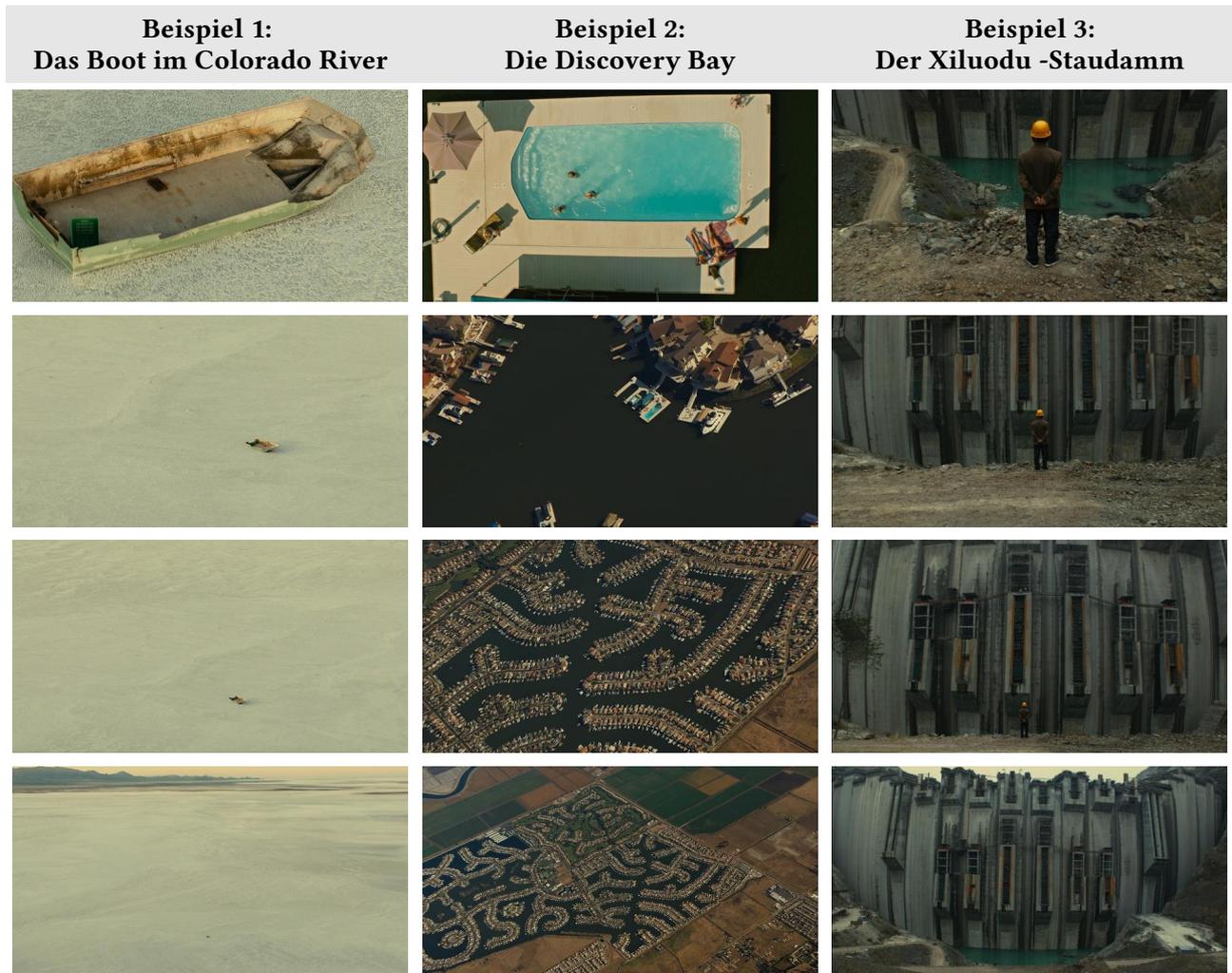
Besprechen Sie im Plenum, wie sich Ihre gesammelten Vorschlägen zu einem langen Dokumentarfilm verbinden lassen könnten. Suchen Sie dazu nach thematischen Bezügen, nach Ursache-Wirkungs-Zusammenhängen oder nahe beieinander liegenden Schauplätzen.

## Aufgabenblock 4: Wasser zeigen

### a) Wie die Kamera unseren Blick lenkt

Sehen Sie sich die drei folgenden Bildbeispiele an.

- Erläutern Sie, was die Inszenierung dieser drei Szenen verbindet.
- Beschreiben Sie, wie sich die Wirkung der Szenen durch die wechselnden Einstellungsgrößen verändert. Wie ändert sich das Motiv im Laufe dieser Kamerabewegung? Worauf wird ihr Blick zu Beginn gelenkt – und was steht am Ende im Mittelpunkt?
- Was erfahren Sie aus diesen Bildreihen über die Bedeutung des Wassers für den Menschen?



**b) Natürliche Formen und die Ästhetik des Wasser**

WATERMARK versucht, Wasser aus ungewöhnlichen Perspektiven zu zeigen, um damit dessen Bedeutung sicht- und spürbar zu machen.

- Wie wirken die folgenden Fotos auf Sie? Diskutieren Sie in der Klasse, welches Bild Sie schön finden. Beschreiben Sie auch, durch welche Gestaltungsmittel diese Wirkung möglicherweise erreicht wird.
- Mit welchen Mitteln versucht der Film in diesen Szenen, eine ungewöhnliche Perspektive einzunehmen?

	Gestalterische Mittel
	
	
	

### c) Zusammenhänge

- Fassen Sie zusammen, was in den jeweiligen Szenen erzählt wird.
- Beschreiben Sie die Wirkung, die durch die Aneinanderreihung der Bilder entsteht. Gehen Sie bei beiden Beispielen auch auf die Bedeutung der Nahaufnahmen ein und was durch diese betont wird.
- Welche Absicht verfolgt WATERMARK durch diese Montage (die Aneinanderreihung dieser Einstellungen im Schnitt) – und welche Haltung ist damit verbunden?
- Verfassen Sie einen kurzen Text über „Wassergewinner“ und „Wasserverlierer“. Gehen Sie dabei auf Beispiele aus WATERMARK oder auf Berichte aus Zeitungen, Magazinen oder Fernsehreportagen ein.

#### Beispiel 1: Die Abwässer der Gerberei in Bangladesch

(Anmerkung: Die folgenden Standfotos folgen nicht unmittelbar aufeinander. Wenige Zwischenschnitte wurden ausgelassen.)



#### Beispiel 2: Das Imperial Valley und das Flussbett des Colorado River



## **Wasser: Ein Foto-Projekt**

Halten Sie mit einem Fotoapparat oder der Foto-Funktion eines Mobiltelefons oder Tablets Situationen oder Beobachtungen fest, die im weitesten Sinne mit dem Thema Wasser zu tun haben.

Legen Sie dabei insbesondere Wert auf eine bewusste Bildgestaltung. Stellen Sie sich zum Beispiel zuvor die folgenden Fragen:

- Was ist das wichtigste Element meines Fotos? Welche Nähe zu dem Motiv sollte daher am besten gewählt werden? (Denken Sie etwa an die Einstellung die den traurigen Blick einer Frau auf dem ausgetrockneten Colorado River in Nahaufnahme zeigt.)
- Welche Effekte lassen sich durch eine besonders kurze oder eine besonders lange Belichtungszeit beim Fotografieren von Wasser erzielen? (Denken Sie etwa an die Aufnahmen der Fountains of Bellagio.)
- Wenn Sie Menschen und ihren Umgang mit Wasser fotografieren: In welchem Größenverhältnis sollten die Menschen zu sehen sein? (Denken Sie etwa an die Aufnahmen, die die Menschen vor dem Staudamm zeigen.)
- Lassen sich durch die Wahl der Perspektive bestimmte geometrische Formen oder Muster betonen, die das Motiv aus einem unbekanntem oder überraschenden Blickwinkel zeigen? (Denken Sie etwa an Burtynskys Fotos aus dem Imperial Valley oder an die Aufnahmen der Reisfelder.)

Stellen Sie Ihre Fotos in der Klasse vor – als Diaschau über einen Computer oder als Abzug-Galerie. Wählen Sie die gelungensten Fotos aus. Alle Schüler/innen erhalten dazu drei Punkte, die sie an ihre drei Favoriten vergeben dürfen. Die zehn Fotos mit den meisten Punkten werden auf DIN A3-Größe entwickelt und in der Aula der Schule oder an einem anderen öffentlich zugänglichen Ort der Schule ausgestellt.

Erstellen Sie einen knappen Einleitungstext, der erklärt, in welchem Zusammenhang die Fotos entstanden sind und worauf sie aufmerksam machen wollen.

**Impressum**

Herausgeber:  
Senator Film Verleih  
Schönhauser Allee 53  
10437 Berlin

Telefon: 030 - 88091 - 700

Fax: 030 - 88091 - 668

E-Mail: [info@senator.de](mailto:info@senator.de)

Internet: [www.senator.de](http://www.senator.de)

Bildnachweise:

Senator Film

Kartenmaterial:

Natural Earth, [www.naturalearthdata.com](http://www.naturalearthdata.com)

Text und Konzept der Begleitmaterialien:

Stefan Stiletto

[stiletto@filme-schoener-sehen.de](mailto:stiletto@filme-schoener-sehen.de)